

Von Hippies und Rebellen



Von **Roswitha Frey**

Di, 14. August 2018

Weil am Rhein

Im Tam leben Erinnerungen an wilde Zeiten in der Komödie "68er Spätlese" wieder auf.



Typisch 68er: Lockenmähne, Batikkleidchen und Gitarre Foto: Roswitha Frey

WEIL AM RHEIN. Die wilden Zeiten von Hippies und Flowerpower, Jugendprotest und Rockmusik leben auf der Bühne im Weiler Theater am Mühlenrain (Tam) wieder auf. In der musikalischen Komödie "68er Spätlese", die am Freitag und Samstag aufgeführt wurde, treffen drei Typen der 68er-Bewegung nach Jahrzehnten wieder zusammen und erinnern sich an die flippige Zeit.

Das Besondere an dieser Zeitreise ist, dass die Schauspielerin Emine Akman zusammen mit zwei Musikern auf der Bühne agiert: Tina Saur und Joachim Barth singen als "Tina & Jo" mit ihren Gitarren populäre Pop- und Folklieder. Nun ist das Paar erstmals auf der Theaterbühne zu erleben. Regisseurin Akman hat das Kultstück von Johannes Galli etwas umgearbeitet und für die spezielle Besetzung neu inszeniert. Tina und Jo haben sich wunderbar in ihre Bühnenfiguren hineingefunden, und im Gegenzug legt Emine Akman einige tolle Gesangsauftritte hin.

In der ersten Szene kehrt Uschi in ihren alten Probekeller zurück, wo Kisten herumstehen und

Plakate einstiger Rockidole wie Jim Morrison hängen. Da das Elternhaus verkauft wird, muss Uschi "den alten Krepel" wegschmeißen. Doch zuvor lädt sie nochmal ihre früheren Freunde Rollin und Susie ein. Und schon wird das Rad der Zeit zurückgedreht und man sieht die einstigen Teenager in dem Probekeller, wo sie Rock- und Popsongs üben. Im farbigen Batikkleidchen, mit Stirnband im langen blonden Haar, spielt Saur die naive Uschi, die aus der Enge der Spießbürgerwelt ausbrechen will. Barth gibt mit langer Lockenmähne, buntem T-Shirt, Jeans und Klampfe den Rollin, der den Rockhelden nacheifert. "Wir sind Rebellen", tönt er.

Die resolute und strenge Mutter (gespielt von Akman in Kittelschürze mit herrischem Ton) verkörpert die "kleinkarierten Spießbürger", gegen die sich Uschi und Rollin mit Joints, Rockmusik und Partys auflehnen. In einer "berauschten" Szene haben die beiden die Vision, dass in 50 Jahren eine Frau Verteidigungsministerin ist und die Rolling Stones immer noch touren ...

Klischees werden auf humorvolle Art parodiert

Mit von der Partie ist die ebenfalls von Akman gespielte aufreizende Susie, die in heißen Hotpants Rollin den Kopf verdreht. In der nächsten Szene taucht Susie mit Che-Guevera-T-Shirt auf und stachelt ihre Freunde zur Revolution und zum Demonstrieren für Freiheit und Frieden auf. Im Lauf des Stücks erfährt der Zuschauer, was aus den drei Freunden geworden ist. Rollin ist nach Irland gegangen, hat eine Werbeagentur eröffnet und macht eine Reinkarnationstherapie. Uschi ist in ein Ashram nach Indien gezogen und taucht als Bhagwananhängerin im orangefarbenen Gewand wieder auf. Sie ist auf dem Meditationstrip, holt Energien aus dem Kosmos und bringt ihre Chakras zum Schwingen, was Darstellerin Tina Saur hingebungsvoll vorführt. Susie ist in der Esoterikbranche und "Müsli-Szene" gelandet, hat ein Tanz-, Heil- und Singzentrum aufgemacht. Als überzeugte Vegetarierin gerät sie mit Rollin aneinander, der "immer noch totes Tier frisst" und Bier und Bratwurst mag.

"Es war eine tolle Zeit", blenden die drei Freunde beim Wiedersehen auf die rebellischen Jahre zurück, erinnern sich an Songs von damals, an ihre Idole John Lennon, Janis Joplin, Jim Morrison. Ob Gurus, Esoterik, Hippieflair, Frauenbewegung, Sex, Drugs and Rock'n'Roll, freie Liebe, Jugendrebellion, Ökoszene: Vieles, was in den 60er, 70er oder 80er Jahren los war, klingt in dieser Komödie an, in der auch Klischees auf humorvolle Art parodiert werden.

Das kommt gut an bei den Besuchern. Die Inszenierung hat Tempo, Wortwitz und Dynamik, lebt von den faszinierenden Songs dieser Zeit, den schillernden Kostümen und den wandlungsfähigen Darstellern, die mit komödiantischer Spiellaune das Lebensgefühl von damals rüberbringen.

Weitere **Aufführungen** der Komödie "68er Spätlese" am 5. und 6. Oktober, jeweils 20.15 Uhr. Vorverkauf unter Tel. 07621/71334 sowie bei der Badischen Zeitung.

Ressort: **Weil am Rhein**

Veröffentlicht in der gedruckten Ausgabe der BZ vom Di, 14. August 2018:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

Kommentare

Damit Sie Artikel auf badische-zeitung.de kommentieren können, müssen Sie sich bitte einmalig bei "Meine BZ" registrieren. Bitte beachten Sie [unsere Diskussionsregeln, die Netiquette](#).
